

Basiswissen bei Gesundheitsfragen, spirituell nachgefragt und hier beantwortet.

Thema Augenkrankheiten, Grüner und Grauer Star sowie Makuladegeneration: Zusammenhänge und Heilungsmöglichkeiten, Aufklärung in spiritueller Sicht.

Hier spricht Erzengel Raphael.

Einleitung:

Die Augen des Menschen (so vielfarbig sie sind, so groß und klein sie sind) sind wie der ganze Körper ein Wunderwerk, ein Wunderwerk kosmischer Kräfte. Die einen Augen sind groß, die anderen klein, die einen sind dunkel, die anderen hell. Ja, sie geben den Menschen die Möglichkeit, die Welt zu betrachten, die Welt wahrzunehmen.

Die Augen geben auch Einblick in die Seele des Menschen. Sie sind eine Pforte, die in andere Welten führt. Sicher habt ihr es schon erlebt, wenn ihr jemanden ganz nahe und intensiv in die Augen geschaut habt. Vielleicht habt ihr gesehen, wie sich ein leichter Schleier öffnet und ihr hineinsinkt in eine andere Welt - die Welt der Seele des Gegenübers.

So geben die Augen euch die Möglichkeit zu sehen und zu betrachten.

Zwei verschiedene Sichtweisen: Sehen und Betrachten.

Das Sehen ist sehr linear, das Betrachten ist verbunden mit dem Herzen, es lässt Raum. Wenn ein Mensch einen Baum betrachtet, so schafft der Raum um diesen Baum. Und durch diesen Raum bekommt der Informationen vom Baum, weil er durch diesen Raum, der sich entfaltet, den *ganzen* Baum

wahrnehmen kann. Sieht der Mensch den Baum, sieht er oft nur ein Teilaspekt des Baumes, nimmt *nicht* den ganzen Baum wahr.

Sehen und Betrachten Sie zwei ganz verschiedene Seinsweisen. *Je mehr der Mensch in seinem Verstand ist, desto mehr sieht er. Ist er jedoch in seinem Herzen, desto mehr betrachtet er!*

Geistige Informationen kommen durch das Betrachten und selten durch das Sehen, weil der Herzraum geöffnet wird in der Betrachtungsweise. Und diese Verbindung des Herzens zum Baum lässt die Seele des Baumes sprechen. Und deshalb werden Informationen ausgetauscht, werden Informationen lebendig. Das Verweilen ist etwas Zeitloses, das Sehen ist etwas Taktvolles. Die Zeit ist getaktet und eine getaktete Zeit ist etwas Enges, etwas Lineares, etwas Einschränkendes. Doch gibt es auch Situationen, wo es wichtig ist, wenn ins Detail gegangen werden möchte, punktuell – Punkt für Punkt. Dann ist das Sehen sehr hilfreich.

Das Betrachten ist etwas Ganzes. Wenn du betrachtest, bist du in Kontakt mit einem größeren Radius mit mehr Höhe, mehr Tiefe, mehr Breite und das gibt dir ganz *andere* Informationen. Wenn du in die Betrachtungsweise gehst, ist dein Auge entspannt. Bist du im Sehen und *willst* sehen, wird dein Auge angespannt. Diese Spannung macht sich bemerkbar im Auge selbst, im Sehnerv. Diese Spannung hat einen Einfluss auf den Sehnerv und auf den Augendruck.

Das Auge selbst, der Augapfel selbst, ist eine gallertige Masse. Und was geschieht, wenn Spannung hineinkommt? Diese Spannung saugt die Flüssigkeit, welche in dieser gallertigen Masse ist, aus! Es kommt zu einem Ungleichgewicht. So verändert sich das Auge, so kann sich die Hornhaut verändern. Ein angespanntes Sehen, ein fokussiertes Sehen, kann für die Hornhaut sehr anstrengend sein. Und diese Überanstrengung hat einen Einfluss auf die Spannung der Hornhaut.

Wird etwas zu stark fokussiert, zu stark auch festgehalten im Blick, dann kann sich die Hornhaut lösen. Und dieses Festhalten ist ja auch wieder eine gewisse Starrheit, die dann in Kraft tritt, die die Qualität der Hornhaut verändert und auch die Spannung der Hornhaut verändert.

Grüner Star:

Beim Grünen Star ist es so, dass der Augendruck anschwillt, dass bei starkem Augendruck der Sehnerv schwindet. Ja, er wird dünn und kann absterben. Was ist dann dieser Druck? Der Druck entsteht durch Emotion, durch „aufgewühlt sein, unter Druck sein“.

Oft sind Menschen mit einer Arbeit beschäftigt, die ihnen gar nicht Freude macht. Und diese Unlust bringt sie unter Druck, weil sie diese Arbeit trotzdem ausführen, doch eigentlich etwas anderes möchten. Sie sind hin- und hergerissen (meistens geschieht dies unbewusst). Und dadurch sind sie unbewusst einem Druck ausgeliefert. Und dieser Druck, diese Spannung, kann zunehmen durch dieses „sich unter Druck fühlen“. Das können berufliche Situationen sein, es können auch familiäre Situationen sein, es kann eine Krankheit sein. In der heutigen Zeit (in eurer Welt) ist Druck nicht mehr wegzudenken, denn alles ist bei euch darauf konditioniert, so schnell, so speditiv, immer wieder etwas Neues auszuführen, auszuprobieren. Es ist eine Art der Hektik, die latent mitschwingt. Und diese Hektik wiederum beeinflusst die Menschen - aus der großen Matrix heraus. Ihr wisst nicht, welche Ursachen die große Matrix verursacht bei euch auf eurer Welt! Und mit diesen Augen, diesem Grünen Star, ist ein enormer Druck vorhanden.

Grauer Star:

Dann gibt es auch noch den Grauen Star. Viele sagen, der Graue Star ist eine Alterserscheinung, weil er meistens im höheren Alter voranschreitet. Was ist der Graue Star? Es ist eine Trübung der Linse! Im höheren Alter, wenn die

Menschen ihren Beruf beenden, ist es oft so, dass sie in eine unerwünschte Krise gelangen. Diese Krise trübt ihren Blick. Sie wissen noch nicht, was nachher kommt. Und oft ist es eine längere Umstellungsphase, bis das Richtige kommt. Die meisten Menschen geben sich *zu wenig Zeit*, um dieser Umstellungsphase Raum zu geben. Erst wenn ein Wechsel aus dem Innersten stattfindet, dann kann der Mensch getrost, freudvoll, zufrieden, auf diesen neuen Lebensabschnitt hinblicken. Doch *viel zu wenig* nehmen sich die Menschen Zeit (wirklich Zeit) für diesen Übergang ins neue Leben mit dieser Trübung der Sicht. Das Wort sagt es schon: die Sicht wird getrübt. Es ist wie ein Schleier, der über das Auge fällt (sowie bei Ihnen auch oft ein Schleier des Nichtwissens). Irgendwann drängt es zu wissen. Und dieser Schleier ist die Ungewissheit. Wie wird das Leben sich entscheiden? Was darf der Mensch noch Neues beginnen? Was möchte er? Wie möchte er seine Talente, die vielleicht brachgelegen sind, wieder ins Leben erwecken? All diese Fragen brauchen Zeit, damit sie aus dem innersten des Herzens wachsen können und danach Fuß fassen können.

In dieser Findungsphase können sich die Symptome des Grauen Stars bilden und verstärken. Viele Menschen tragen Brillen. Die einen, weil sie nicht genug in die Ferne schauen können, die anderen, weil sie das in der Nähe nicht sehen können.

Es sind zwei *ganz unterschiedliche* Sehschwächen, die da mitspielen!

Menschen mit Kurzsichtigkeiten haben oft *nicht* die Fähigkeit, das Ganze zu überblicken, in die Ferne zu schauen, einen Prozess *ganz* überblicken zu können, die Tragweite einer Ausführung der Handlung abschätzen können, das *Ganze* zu sehen. Das bedingt, dass man in die Weite schauen kann und nicht nur das, was gerade in der Nähe ist (der erste Gedanke, die erste Lösung). Diese Fähigkeit, den Bogen zu schlagen und wieder an den Ausgangspunkt zu kommen, ist nicht oder viel zu wenig vorhanden.

Bei der Weitsichtigkeit sind es oft Menschen, die immer vorausgehen. Sie sind *weniger* bei sich. Sie haben immer neue Ideen, neue Konzepte und dabei vergessen sie sich selbst. Ihre Gedanken tragen sie fort von ihrem Körper. Ja, man könnte sagen, ein Luftikus. Es hat mit dem Element Luft zu tun. Das Element Luft ist verbunden mit den Gedanken. Weitsichtige Menschen haben fantastische Ideen. Sie denken weit - doch vergessen sich selbst in ihrer Nähe. Sie sind mehr im Außen als in ihrem eigenen Körper.

Die Brille selber ist eine Sehhilfe. Doch diese Sehhilfe ist auch eine Barriere zur Wirklichkeit. Der Blick geht durch ein Vergrößerungsglas. Und oft - je nachdem, wie viele Dioptrien eine Brille hat, ist es anstrengend für die Augen, für das Gehirn, weil dieses Glas dazwischen ist (obwohl viele Optiker das Gegenteil behaupten würden). Die Optik ist schon sehr weit fortgeschritten - ja, das stimmt. Doch zwischen den Augen und der Natur ist ein Glas! Die wahre wirkliche Verbindung zu diesem äußeren Element ist unterbrochen. Deshalb ist ein entspanntes Brillentragen eine Illusion, denn jegliche Korrektur der Augen ist ein Geben der Richtung, die wohl nützlich ist, die unabdingbar ist. Doch die freie Sicht ist *nicht mehr* gewährleistet mit der Brille!

Deshalb ist es wichtig, dass die Menschen immer wieder auch die Brille absetzen, dass sie ihre Augen den Raum geben, frische Luft geben. Geht in die Natur *ohne* Brille, dann können sich die Augen erholen, dann können sie sich entspannen. *Das ist sehr wichtig!*

Es können auch *nicht alle* energetischen Informationen durch eine Brille aufgenommen werden, weil sie durch das Glas gestoppt werden! Deshalb entfernt *ab und zu* eure Brillen und geht *ohne* dieses Hilfsmittel durch die Wohnung, durch einen Wald. Und sei es nur für einen kurzen Moment, wenn die Sehschwäche so stark ist, dass sie fast an Blindheit grenzt. Doch tut es,

damit eure Seele Nahrung bekommt. Die Seele bekommt nicht nur durch die Haut Nahrung, sondern auch durch die Augen, weil es eine direkte Verbindung gibt zwischen Augen und Herzen. Und diese feinstoffliche Nahrung wird durch die Augen aufgenommen. Deshalb *ab und zu ohne* Brille!

Makuladegeneration:

Dann gibt es die Augenkrankheit, die sich Makuladegeneration nennt. Diese Krankheit kann entstehen, wenn nur noch Bruchstücke im eigenen Leben gesehen werden, wenn man den Blick des Ganzen verlässt und nur noch einzelne Facetten sehen möchte. Das hilft zur Einengung der Möglichkeiten. Oft haben ältere Menschen das Gefühl: „ja, ich habe ja schon gelebt, was soll ich jetzt noch, jetzt genieße ich noch meinen Lebensabend“ und schränken sich durch diese Gedanken ein. Es entgeht ihnen die Freude, die Entdeckerfreude, die Freude eines Kindes, in dem sie Neues entdecken möchten - Tag für Tag. Das kann etwas ganz Kleines sein, z. B. ein *anderer* Spaziergang als sonst, sich eine *neue* Stadt ansehen, eine *neue* Sprache lernen, *neue* Menschen treffen, *neue* Freundschaften knüpfen. Für all dies wäre ja Zeit, wenn die Menschen die Berufswelt verlassen. Doch leider ist es oft so, dass dies *nicht mehr* in den Lebensplan passt, weil die Gedanken plötzlich so eng werden und nur noch einzelnes möglich ist.

Das Auge ist *sehr* ein empfindsames Organ. So, wie die Organe im ganzen Körper beeinflusst werden durch den Lebensstil, welche die Menschen haben, ist es auch mit dem Auge so. Das heißt, dass durch gute Nahrung, gute Ernährung, gesunde Ernährung, die Augen gekräftigt werden können und dies ist sehr wichtig. Je besser sich ein Mensch ernährt, je gesünder sich ein Mensch ernährt, hat das eine Auswirkung auf die Augen - eine positive Auswirkung. Das ist DAS, welches die Menschen tun können.

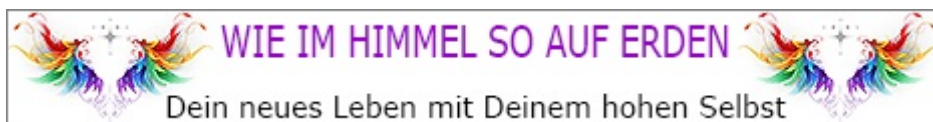
Das andere ist, sich diesen Fragen (die in dieser Botschaft aufgekommen sind) zu stellen, in Verbindung gehen mit dem eigenen Körper, mit den Augen.

Unser Körper ist ein lebendiges Wesen, unsere Organe sind lebendige Wesen - so auch die Augen! Die Augen sind ein Wesen, mit dem gesprochen werden kann! Beginnt den Zugang zu eurem Körper zu finden, indem ihr euch verbindet mit diesen Wesen, indem ihr euch mit den Augen verbindet. Dann werdet ihr die richtigen Antworten bekommen, denn diese Wesen wissen genau, was sie brauchen und was sie nicht brauchen. Sie wissen, was das Auge braucht, damit es entspannt bleiben kann.

So habe ich euch auf eine Reise genommen, eine Reise zu den Augen, zu den verschiedenen Zuständen der Augen. Und ich habe euch Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, die vor allem in Beantwortung der Fragen (die aufgetaucht sind zu diesen verschiedenen Themen) sich lösen können.

Empfangen von Christine S. am 21.01.2024.
(Mitglied im Internet-Verein "Die Liebenden von weit her")

Dein Leben – Dein hohes Selbst – Deine Verschmelzung



Internet-Verein „Die Liebenden von weit her“ → die-liebenden.org